



2013/28 dschungel

<https://www.jungle.world/artikel/2013/28/zug-um-zug>

Talmi

Zug um Zug

Von **Leo Fischer**

<none>

Im Zuge der mit Wolfgang Thierses bekanntem Interview nun endgültig im Mainstream angekommenen Berliner Schwabenkritik sei eine Anmerkung gestattet. Wer berufsbedingt häufig dem ICE Stuttgart-Berlin zusteigen muss, erlebt:

- stark alkoholisierte Stuttgarter Werber aus der ersten Klasse, die von speziellen Deutsche-Bahn-Sicherheitskräften ins Bistro begleitet werden müssen, damit sie dort nur Apfelschorle bestellen und kein fünfzehntes Bier;
- junge Eltern, die ein Kind namens Frederik offenkundig zweisprachig aufziehen wollen, und zwar in den Sprachen »Affektiertes, überkandideltes Hochdeutsch« und »Grammatisch falsches, unidiomatisches Schulbuchfranzösisch mit Schwarzwaldakzent« (das Kind soll offenbar frühzeitig lernen, problemlos von gleich zwei Kulturen gehasst zu werden);
- junge Paare, die mit vier Koffern, zwei mannshohen Abenteurrucksäcken, einem großen Korb voller »Snacks« und einer Jumbo-Einkaufstüte mit verspäteten Weihnachtsgeschenken ein Abteil besetzen, aus ebendiesen Gepäckteilen dann eine Art Ritterburg um sich herum errichten, jedes Mal deutlich hörbar aufstöhnen, sofern ein anderer Reisender zum Zwecke des Toilettenbesuchs diese Burg überwinden muss, und den Verweis auf die zahlreichen Schließ- und Staufächer in den Gängen zurückweisen mit der Bemerkung, man habe schließlich Wertsachen bei sich (Subtext: Weiß einer wie Sie überhaupt, was Wertsachen heute wert sind?).

Jedem denkenden Menschen muss Rassismus ein Gräuel sein; doch wenn man überlegt, dass die Berliner jeden Tag eine wachsende Zahl dieser Menschen integrieren müssen, betrachtet man die ganze Debatte mit neuem Ernst.

Leo Fischer ist Chefredakteur des Satiremagazins Titanic.